

*Otto Nicolai* (1810-1849)

**MARIANA** [1841]

Oper in zwei Akten und einem Vorspiel von Giovanni Rossi

*Italienisch – Deutsche Bearbeitung und Fassung von Willi Hanke und Max Loy*

abendfüllend

Mariana . . . . . *jugendlich dramatischer Sopran*  
 Marco Bionda, ihr erster Gatte. . . . . *dramatischer Tenor*  
 Claudio Giacomo, ihr zweiter Gatte . . . . . *Bariton*  
 Pietro, Marianas Bruder . . . . . *Tenor*  
 Jolanda, ihre Freundin . . . . . *Sopran*  
 Stefano und Franco, Ritter in Claudios Diensten . . . . . *lyrischer Tenor, Bariton*  
 Krieger, Marianas Dienerinnen, Hochzeitsgäste,  
 Fanfarenbläser, Fahnenräger, Pagen, Wachen. . . . . *Chor und Ballett*

2 (Picc), 2 (EnglHorn), 2, 2 – 4, 2, 3, 1 – Pk, Schl, Streicher  
 Bühnenmusik: 2 Trpt, 2 Hörner

*Die Familien Bionda und Giacomo leben in erbitterter Feindschaft. Als „Rote Falken“ und „Weiße Falken“ kämpfen sie um die Macht im Land. Das Vorspiel zeigt, wie Marco Bionda, der Führer der „Weißen Falken“, vernichtend geschlagen wird und mit seinen Männern in die Verbannung fliehen muß. Marco läßt seine junge Frau Mariana zurück, die angesichts eines furchtbaren Unwetters annehmen muss, ihr Mann sei auf seiner Flucht in der stürmischen See ertrunken.*

*Zwölf Jahre später heiratet sie Claudio, den Führer der „Roten Falken“. Obwohl Mariana Claudio über alles liebt, wird sie von düsteren Vorahnungen geplagt, denn sie fühlt sich noch immer an ihren ersten Mann gebunden. Marianas Befürchtung bestätigt sich: Während der Hochzeitsfeierlichkeiten kehrt der totgeglaubte Marco tatsächlich zurück. Mariana verbirgt ihn zunächst in ihren Räumen, doch er will sich seinen Feinden stellen.*

*In Marianas Beisein kommt es zur Begegnung zwischen Marco und Claudio. Beide Männer werfen Mariana Untreue vor. Ihre Bitte um Schonung für Marco wird von Claudio zunächst gewährt, doch sein eifersüchtiger Rivale provoziert einen Zweikampf. Angstvoll wird Mariana Zeugin, wie die Männer mit ihren Waffen auf einander einschlagen und beschließt in ihrer Verzweiflung Gift zu nehmen. Sie beschwört die Männer, den Kampf zu beenden, und sterbend legt sie die Hände ihrer beiden Gatten ineinander. Alle rühmen Mariana, die mit ihrem Opfer endgültig Frieden gestiftet hat.*